Sächsische Zeitung
Mittwoch, 17.05.2017

Helfer hat Zukunft in Zittau

Tim Zschuppe hat nach der Schule eine Lehrstelle gefunden und bleibt in der Heimat. So kann er auch weiterhin das Technische Hilfswerk unterstützen.

Von Elke Schmidt

Martin Hinke (links) vom THW Zittau zeigt Helferanwärter Tim Zschuppe ein letztes Mal, worauf er beim hydraulischen Rettungsgerät achten muss. Dieses Wissen half ihm und den anderen drei Anwärtern, die Prüfung zum Abschluss der Grundausbildung zu bestehen. © Matthias Weber

Zittau. Ein letztes Mal übt Tim Zschuppe für seine Prüfung. Die Handgriffe am hydraulischen Rettungsgerät sitzen und Martin Hinke als Gruppenführer der zweiten Bergungsgruppe des THW Zittau weist ihn noch einmal auf Details hin. Ungefähr 80 Stunden hat der 18-jährige Zschuppe in seine Grundausbildung investiert. Aber auch seine Ausbilder haben ihre Sache gut gemacht, denn nicht nur er, sondern alle vier Helferanwärter aus dem Zittauer Ortsverband haben die abschließende Prüfung am Sonnabend in Riesa bestanden.

Trotzdem ist Tim Zschuppe etwas ganz Besonderes, sagt Ortsbeauftragter Ronald Szczuka. Er sei nämlich der erste, der während des nun schon 25-jährigen Bestehens des Ortsverbandes von der Jugendgruppe in den aktiven Dienst wechselt. Bisher haben die Jugendlichen entweder vorher aufgehört oder sind der Ausbildung wegen aus der Region weggezogen. Das sei diesmal anders, denn Tim hat eine Stelle als Zerspanungsmechaniker bei der Havlat Präzisionstechnik GmbH und bleibt deshalb in Zittau. Er ist seit fast vier Jahren Mitglied im Zittauer Ortsverband des THW.

Angefangen hat er in der THW-Jugendgruppe. Ein Verwandter habe ihm von seiner spannenden Arbeit bei der Bundesanstalt erzählt. Weil er sich schon immer brennend für Technik interessiert hat, ging er eines Tages zu einem Dienst mit.

Das gefiel ihm so gut, dass er blieb und seitdem fast jeden zweiten Sonnabend beim THW verbringt. Dabei gibt es fast nichts, was ihm keinen Spaß machen würde. „Wir lernen hier einfach alles über Technik“, sagt Zschuppe. Die Ausbildung sei unglaublich vielseitig. Seit er im THW ist, kann ihm kaum einer mehr was in Sachen Holz-, Metall- oder Steinbearbeitung vormachen. Dazu kommt unter anderem der Gebrauch von hydraulischem Rettungsgerät, die Grundlagen der Brandbekämpfung, der richtige Umgang mit Gefahrstoffen und Gefahrgütern und so unterschiedliches Wissen wie den Transport von Verletzten, das Ausleuchten von Einsatzstellen oder das Bewegen von Lasten. Obendrein könne man beim THW mit Technik arbeiten, die es nicht überall gibt.

Das alles ist jedoch kein reiner Selbstzweck. Oberstes Ziel sei immer, Menschen in Gefahren- oder Notsituationen zu helfen. Das findet er gut, sagt der THW-Junghelfer. Dafür opfert er gern einen großen Teil seiner Freizeit und freut sich, dass seine Familie ihn dabei bestärkt. Viele seiner Freunde seien ebenfalls beim THW oder der Feuerwehr und verstehen, warum er manchmal keine Zeit für sie hat.

Im August begann er die Grundausbildung, vertiefte sein Wissen und lernte verstärkt die theoretischen Grundlagen der Arbeit kennen. Er freut sich schon darauf, bald ein „richtiger“ Helfer zu sein. Wenn er die Prüfung besteht, darf er als Einsatzkraft im Technischen Zug auch zu Einsätzen mitfahren. Die Chancen, die Prüfung zu bestehen, sind gut. Bisher haben alle zur Prüfung der Grundausbildung angetretenen Helfer aus Zittau die Prüfung bestanden, sagt Ronald Szczuka stolz. Das spreche für die sehr hohe Motivation der Helferanwärter als auch für die intensive Ausbildung, die ausschließlich durch ehrenamtliche Führungskräfte und Ausbilder abgesichert werde.

Mit der Prüfung ist die Entwicklung der Helfer beim THW jedoch noch lange nicht abgeschlossen. In der anschließenden Fachausbildung erweitern die Mitglieder regelmäßig ihre Kenntnisse und Fähigkeiten und bilden sich weiter.

Tim Zschuppe weiß noch nicht genau, was er einmal machen möchte. Ihm stehen viele Möglichkeiten offen. Er kann zum Beispiel Kraftfahrer, Führungskraft oder selbst Ausbilder werden. Das THW Zittau hat sich auf Wasserschäden und Pumpen spezialisiert und die Helfer trainieren folgerichtig verstärkt den Umgang mit den dafür erforderlichen Gerätschaften.

Um die wichtigen Einsätze des THW auch weiterhin absichern zu können, beginnt nach den Sommerferien eine neue Grundausbildungsgruppe. Sechs Plätze sind noch frei, interessierte Einwohner aus Zittau und Umgebung ab 18 Jahren können sich dafür melden.

Infos zum THW und zur Ausbildung dort gibt es unter: www.thw-zittau.de